

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 32 (1974)  
**Heft:** 142

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tor eine psychologische Deutung und Erklärung des UFO-Phänomens. Dabei geht er von der Voraussetzung aus, dass es sich bei den UFO-Berichten um kollektive visionäre Gerüchte handelt. Aber wie erklärt man sich das Zustandekommen von abnormen Überzeugungen und Visionen? Wir finden diese bei Menschen, welche unter affektiven Spannungen und ungewöhnlichen Emotionen stehen. Bei diesen können sich die unbewussten Inhalte nicht rational integrieren. Das Unterbewusste greift dann gewissermassen zu «drastischen Massnahmen», um seine Inhalte wahrnehmbar zu machen; dies geschieht in Form der Projektion, d. h. in der Hinausverlegung in ein Objekt, an dem das erscheint, was zuvor das Geheimnis des Unbewussten gewesen ist. Ähnlich wie beim Traum hat das Projektionsobjekt einen symbolischen Wert. Was sich beim einzelnen Individuum ereignet, kann sich unter gewissen Voraussetzungen auch kollektiv abspielen, die Projektionen können gewissermassen «ansteckend» sein. Die heutige Weltsituation bedeutet für viele Menschen eine enorme innere Spannung, so dass sich ein universelles rationales Messengerücht besonders leicht verbreitet und hartnäckig hält. Zur Zeit der Griechen erschienen die «Zeichen am Himmel» als Götter mit Feuer und Licht und ebenso bedurfte es am Ende des 1. Jahrtausends keiner rationalen Erklärung, um die allgemeine Weltuntergangsprophezeiung zu glauben. Das universelle Gerücht von den UFOs ist unserer aufgeklärt rationalistischen Zeit vorbehalten.

Die Projektion nimmt sogar eine technische, sachliche Form an, um der «Anstössigkeit» mit einer göttlichen Gestalt zu entgehen. Interessant und sogar schön ist, wie sich das kollektiv Unbewusste eines scheinbar technischen Objekts (Kugel, Scheibe oder dergl.) bedient, das in der Tiefenpsychologie als Ganzheits-Symbol (Mandala) verbreitet auftritt. Dieses Ganzheits-Symbol war zu allen Zeiten universell verbreitet, als prähistorisches Sonnenrad, als Zauberkreis, als alchemistischer Mikrokosmos, die Kugel als Symbol der Seele; es ist auch beim modernen Menschen als begrenzender, hegelder Kreis zu finden. Die Rundheit ist die Vereinigung anscheinend unvereinbarer Gegensätze; sie verleiht der Persönlichkeit die grösstmögliche Einheit. – Das UFO-Phänomen als Ausdruck einer gewaltigen psychischen Kraft verdeutlicht, dass wir das Unbewusste nicht einfach so behandeln können, wie wenn es kausal vom Bewusstsein abhinge. Das Unbewusste ist vielmehr als autonome Grösse zu verstehen, die mit dem Bewussten in ständiger Wechselwirkung steht. So spannt C. G. JUNG, von der kollektiven Vision der UFOs ausgehend, den Bogen zur Wirklichkeit des Unbewussten und zur Wirklichkeit der Seele. Ein interessantes Buch für alle jene, die das Goethe-Wort achten und schätzen: «Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen sich unsere Schulweisheit nichts träumen lässt».

E. MOSER

## Inhaltsverzeichnis – Sommaire – Sommario

A. HECK et J. MANFROID: Un modèle simple d'atmosphère stellaire . . . . .	95
H.-U. FUCHS: Frühe Spektralanalyse von FRAUNHOFER bis KIRCHHOFF	98
P. ROSSIER: Une solution graphique du problème géométrique des étoiles doubles . . . . .	104
F. JETZER: Jupiter: Présentation 1973 . . . . .	106
Saturn-Bedeckung durch den Mond am 2./3. März 1974 . .	111
Komet Bradfield (1974 b) . . . . .	111
P. WILD: Professor FRITZ ZWICKY †: . . . . .	113
E. WIEDEMANN: Die astronomische Forschung in der Schweiz . . . . .	115
E. WIEDEMANN: Ein neues lichtstarkes katadioptrisches System für die Astrophotographie . . . . .	116
H. TREUTNER: Planeten-Photographie mit Amateur-Teleskopen	118
Sektionsberichte	123
Die SAG-Generalversammlung vom 4./5. Mai 1974 in Genf	124
Jahresbericht des Zentralpräsidenten W. STUDER	125
Bericht des Generalsekretärs Dr. h. c. HANS ROHR	126

Bericht des Vizepräsidenten und ORION-Redaktors Dr. E. Wiedemann	127
R. A. NAEF: Astronomische Tagung in Strassburg	128
E. WIEDEMANN: 3. Frühjahrstagung der VdS in Würzburg	130
Bibliographie	131
Sirius-Sternkarte für Juni-August	136

## Im nächsten Heft - Dans le prochaine numéro:

P. ROSSIER: Quelques astronomes amateurs (Hauptvortrag an der SAG-Generalversammlung vom 4./5. Mai 1974 in Genf)	
P. ROSSIER: Une détermination graphique des coefficients de précession	
W. WEISS: Neutronensterne und schwarze Löcher in der Röntgenastronomie	
M. LAMMERER: Astrofarbphotographie nach dem Tiefkühlverfahren u. a. m.	

### Zu kaufen gesucht

1 Spiegelteleskop,  
Spiegeldurchmesser  
150 mm, evtl. grösser;  
mit Stativ.

Offerten an Rolf Kuratle,  
Zinzikerbergstr. 7,  
8404 Winterthur,  
Tel. 052/27 25 29

### Zu verkaufen

Spiegel-Teleskop,  
Spiegel  $\phi$  100 mm/f = 700  
mm. St. Galler-Würfelmontage mit automat.  
Nachführung, Feintriebe.  
3 Okkulare, Barlowlinse,  
Stativ.  
Preis: Fr. 1200.—

H. Birkmair, Hofenstr. 5  
9542 Münchwilen  
Tel.: 073/26 33 41,  
ab 19.30 Uhr

### Verloren

Anlässlich der Generalversammlung der SAG vom 4./5. Mai in Genf hat ein schöner beiger Filzhut seinen Besitzer verloren:  
«Ein Hut geht einsam durch die Welt,  
es ist ein Hut, sonst nichts»  
(frei nach Christian Morgenstern)!

Der Besitzer möge sich beim Präsidenten der Genfer Astronomischen Gesellschaft, Herrn **Michel Keller**, Rue du Contrat-Social 7, 1203 Genève, melden, wenn er ihn zurückerhalten möchte.

